

11.00 Uhr Karoline Luise von Baden und die zeitgenössische französische Malerei. Thomas Kirchner, Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris

Sektion 4. Repräsentation und Ästhetik: Funktion und Form europäischer Kunstsammlungen

11.30 Uhr „... Enfin cet appartement fera mes délices...“ – Karoline Luises Appartements im Karlsruher Schloss. Ulrike Grimm, ehemals Baden-Württembergische Schlösserverwaltung

12.00 Uhr Form und Funktion der Bilderrahmen im Appartement der Markgräfin Karoline Luise von Baden. Dietmar Lüdke, ehemals Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

MITTAGSPAUSE 12.30 – 14.00 UHR

14.00 Uhr Karoline Luise von Baden und Friedrich II. von Preußen - zwei fürstliche Gemäldesammler des Alten Reiches im Vergleich. Christoph Vogtherr, The Wallace Collection, London

14.30 Uhr „Y avoir tout ce qu'on peut s'imaginer“ – The Painting Collection of Queen Lovisa Ulrika of Sweden and its Context at Drottningholm Palace. Merit Laine, The Swedish Royal Collections, Stockholm

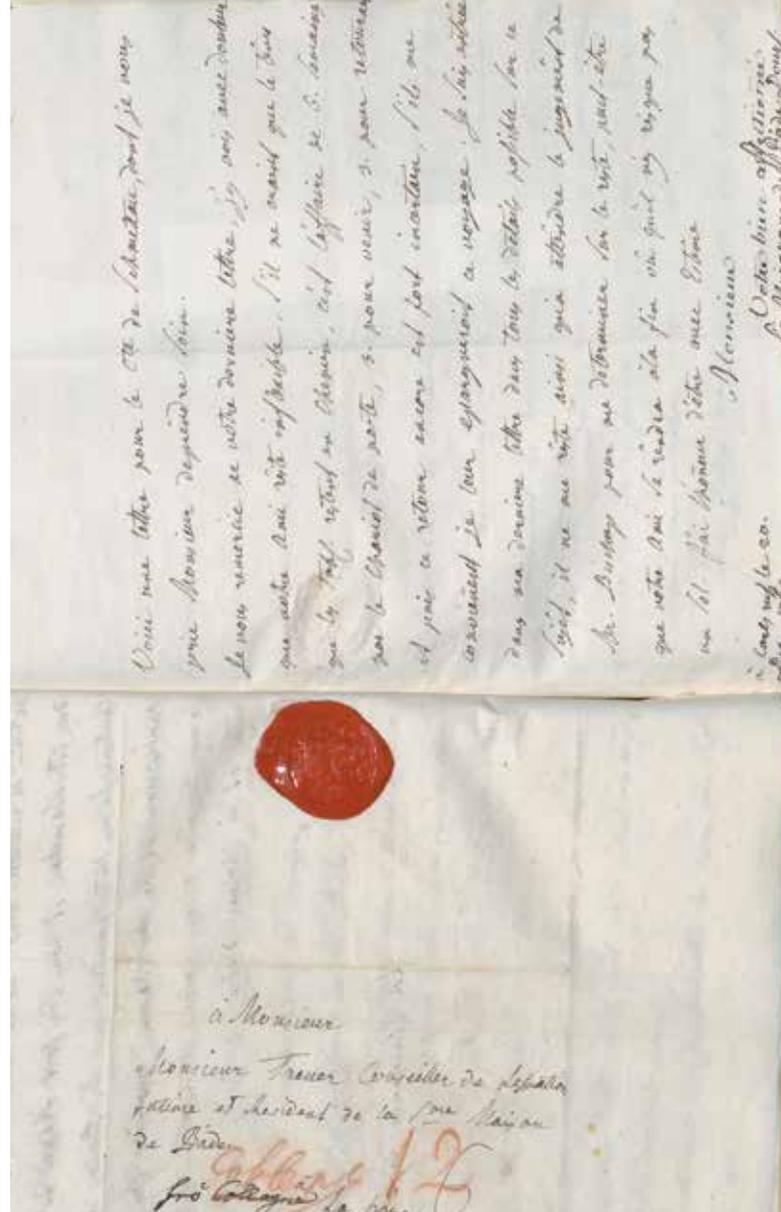
KAFFEEPAUSE 15.00 – 15.30 UHR

15.30 Uhr Pariser Sammlungen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zwischen Kennerschaft und Repräsentation. Frédéric Bußmann, Museum der Bildenden Künste, Leipzig

16.00 – 16.30 Uhr Fazit

Für weitere Informationen: thorsten.huthwelker@la-bw.de
Tel.: 0721 / 926-2248

Mit freundlicher Unterstützung



Aufgeklärter Kunst- diskurs und höfische Sammelpraxis

Das *Mahlerey-Cabinet*
Karoline Luises von Baden
im europäischen Kontext

Tagungsorte:

Staatliche Kunsthalle Hans-Thoma-Straße 2 – 6 76133 Karlsruhe	Landesarchiv Baden-Württemberg Generallandesarchiv Karlsruhe Nördliche Hildapromenade 3 76133 Karlsruhe
---	--

Titelseite: Jean-Étienne Liotard, *Prinzessin Karoline Luise von Hessen-Darmstadt*, 1745
Rückseite: Brief Karoline Luises von Baden an G. H. Treuer, 20.12.1762, Generallandesarchiv
Karlsruhe

Wissenschaftliche Tagung Karlsruhe 10. – 12. September 2014



Aufgeklärter Kunst- diskurs und höfische Sammelpraxis

Das *Mahlerey-Cabinet* Karoline Luises von Baden (1723 – 1783) im europäischen Kontext

Wissenschaftliche Tagung 10. – 12. September 2014
Generallandesarchiv Karlsruhe/Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Es war eine Frau, die den wichtigsten Akzent in der Sammlungsgeschichte der badischen Markgrafen setzte: Karoline Luise von Baden, deren einst über 200 Werke umfassendes *Mahlerey-Cabinet* mit Werken überwiegend holländischer und französischer Meister des 17. und 18. Jahrhunderts den Sammlungsgrundstein der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe bildet.

Die Entstehungsgeschichte des *Mahlerey-Cabinet*s wird seit Juni 2013 im Rahmen einer interdisziplinären Forschungs-kooperation zwischen Staatlicher Kunsthalle Karlsruhe, Generallandesarchiv und dem Istituto di storia e teoria dell'arte e dell'architettura (ISA), Università della Svizzera Italiana Mendrisio (Schweiz) intensiv erforscht. Neben den Kunstwerken gibt die umfangreiche, größtenteils nicht publizierte schriftliche Korrespondenz der Markgräfin mit mehr als 750 Persönlichkeiten aus ganz Europa einen faszinierenden Einblick in die Sammelpraxis und die kunsttheoretischen Diskurse ihrer Zeit.

Die Tagung widmet sich dem europäischen Kunstdiskurs und der höfischen Sammelpraxis im späten 18. Jahrhundert am Beispiel des *Mahlerey-Cabinet*s der Markgräfin Karoline Luise von Baden. Von zwei öffentlichen Abendvorträgen begleitet, bildet sie den Auftakt für die Große Landesausstellung *Die Meister-Sammlerin – Karoline Luise von Baden (1723 – 1783)*, die anlässlich des 300jährigen Stadtjubiläums vom 30. Mai bis 6. September 2015 in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe zu sehen sein wird.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Die Platzzahl ist begrenzt. Wir bitten um eine schriftliche Anmeldung bis zum 1. September 2014 (siehe Anmeldebogen).

ÖFFENTLICHE ABENDVORTRÄGE:

Mittwoch, 10. September 2014, 19 Uhr

Ort: Generallandesarchiv Karlsruhe
Begrüßung: Prof. Dr. Robert Kretzschmar, Präsident des Landesarchivs Baden-Württemberg

Von den Grenzen Europas. Karoline Luise, ihre Agenten und Korrespondenten

Prof. Dr. Christoph Frank (Istituto di storia e teoria dell'arte e dell'architettura (ISA), Università della Svizzera italiana, Mendrisio (Schweiz))

Donnerstag, 11. September 2014, 19 Uhr

Ort: Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
Begrüßung: Prof. Dr. Pia Müller-Tamm, Direktorin der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

Tempel der Kunst. Sammlungen und ihr Publikum im 18. Jahrhundert

Prof. Dr. Bénédicte Savoy (Technische Universität Berlin)

TAGUNGSPROGRAMM:

Donnerstag, 11. September 2014

Tagungsort: Generallandesarchiv Karlsruhe

9.00 Uhr Begrüßung und Einführung: Wolfgang Zimmermann, Leiter des Generallandesarchivs Karlsruhe

Sektion 1. Regionalität und europäischer Horizont im Ancien Régime

9.30 Uhr Aufklärung am Oberrhein: Personen, Sozietäten, Institutionen. Wilhelm Kreutz, Universität Mannheim

10.00 Uhr Politische Allianzen – herrschaftliche Konkurrenzen – kulturelle Ambitionen. Das Oberrheingebiet in der Mitte des 18. Jahrhunderts.
Wolfgang Zimmermann, Landesarchiv Baden-Württemberg, Generallandesarchiv Karlsruhe

10.30 Uhr Das Korrespondenznetz der Karoline Luise von Baden.
Thorsten Huthwelker, Landesarchiv Baden-Württemberg, Generallandesarchiv Karlsruhe

KAFFEEPAUSE 11.00 – 11.30 UHR

Sektion 2. Kennerchaft und künstlerische Praxis

11.30 Uhr „Amatrice“: les arts au féminin dans l'Europe des Lumières. Charlotte Guichard, CNRS - École normale supérieure, Paris

12.00 Uhr Die Kunst des Kopierens – Karoline Luise von Baden und die Leihgaben aus dem Kurfürstlichen Kabinett zu Mannheim. Katharina Weiler, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

MITTAGSPAUSE 12:30-14:30 UHR

14.30 Uhr Sehen und Wissen: Das *Mahlerey-Cabinet* – ein Laboratorium der Bilder? Sarah Salomon, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

15.00 Uhr Die Bedeutung Jean-Etienne Liotards und der Pastellmalerei für Karoline Luise. Astrid Reuter, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

KAFFEE 15.30 – 16.00 UHR

Freitag, 12. September 2014

Tagungsort: Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Sektion 3. Kunstmarkt und Geschmacksbildung im 18. Jahrhundert

9.00 Uhr Karoline Luises Sammeltätigkeit und der holländische Kunstmarkt: die Rolle von Katalogen, Briefkorrespondenzen und Agenten. Everhard Korthals Altes, Technische Universität Delft

9.30 Uhr „je crains le mediocre“ – Karoline Luise und ihr Agent in Den Haag, Gottlieb Heinrich Treuer.
Holger Jacob-Friesen, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

10.00 Uhr Karoline Luise von Baden und die Niederländerbegeisterung in Frankreich im 18. Jahrhundert.
Max Tillmann, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

KAFFEEPAUSE 10.30 – 11.00 UHR